

2225. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Berlin? (10)

Ich bekomme immer wieder Hinweise, daß beim Anschlagort, vor allen Dingen beim LKW kein Blut zu sehen sei (s. Video unten). Des weiteren würden Verletzte, Hinterlassenschaften, Gepäck, Schuhe, usw. fehlen.



Berlin Anschlag Wahrheit oder Lüge- Wisnewski¹

Ab 9:06 sagt Gerhard Wisnewski in obigen Video: *Ehrlich gesagt habe ich auch in der ganzen Berichterstattung keine Spur von einem Menschen gesehen, also keine Tragen, Bahren, kein Behandlungsmaterial, was herumlag ...* Dabei ist es ganz einfach, solche Bilder zu be-



(Rettungskräfte sind vor der Gedächtniskirche in Berlin im Einsatz.²)

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=tj4vrC72bU0>

kommen, – wenn man danach sucht:



(Notärzte kümmern sich in Erstversorgung um einen Verwundeten bei dem Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt.³)



(Bei einem möglichen Anschlag mit einem Lastwagen auf einen Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche in Berlin sind am Montagabend mindestens zwölf Menschen getötet worden. Das teilte die Polizei mit. Nach Angaben der Feuerwehr wurden mindestens 50 Menschen teils lebensgefährlich verletzt. Der schwarze Lastwagen war über den Gehweg am Breitscheidplatz gefahren und hatte mehrere Buden zerstört.⁴)

² <http://www.tagesspiegel.de/berlin/die-opfer-vom-breitscheidplatz-brueche-innere-blutungen-schaedeltraumata/19158142.html>

³ <http://www.faz.net/aktuell/politik/anschlag-in-berlin/aerzte-muessen-auf-terroranschlaege-besser-vorbereitet-werden-14589963/notaerzte-kuemmern-sich-in-14589996.html>

⁴ <https://www.aachener-zeitung.de/news/aus-aller-welt/moeglicher-anschlag-mit-lkw-in-berlin-tote-und-dutzende-verletzte-1.1516327>

Katastrophenfall in Berlin

Berliner Arzt berichtet vom Einsatz nach dem Breitscheidplatz-Anschlag



(Willi Schmidbauer (49) versorgte im Bundeswehrkrankenhaus in Mitte Verletzte vom Anschlag vom Breitscheidplatz.)

Auch der Bericht von dem Berliner Arzt Willi Schmidbauer (s.o.⁵) müsste – nach Gerhard Wisnewski – ein "Märchen" sein.



(Rettungskräfte transportieren einen Verletzten vom Breitscheidplatz ab.⁶)

⁵ <http://www.bz-berlin.de/berlin/charlottenburg-wilmersdorf/berliner-arzt-berichtet-vom-einsatz-nach-dem-breitscheidplatz-anschlag>

⁶ Ebenda



Ab ca. 13:40 gibt Wisnewski in seinem Video zu: *Hier (s.o.) könnte ein Verletzter zu liegen. Hier zum Beispiel. Hier scheint auch ein Schuh zu sein, aber man kann nichts genaues erkennen. Genausogut könnte es sich z.B. um eine Übung gehandelt haben. Denn so, wie sich das Bild darstellt, oder die Situation darstellt, ist sie einfach nicht in Anführungszeichen "lebendig" und spektakulär genug. Hier scheint jemand am Boden zu sitzen, um versorgt zu werden. Aber das ist ganz selten, daß man so was sieht ...*



Gehrhart Wisnewski setzt voraus, daß von jeder Situation sofort ausreichend Filmmaterial und Bilder vorliegen muß, und daß, wenn es nicht im Bild festgehalten wird (wie Blutflecken), dies auch nicht geben kann. Das ist sehr einfach gedacht und entspricht nicht den Tatsachen.

Ab 19:37 (Wisnewski): *Hier haben wir eine solche Szene (s.li.): das könnte eine Versorgungssituation sein, weiß man aber nicht genau. Es ist eigentlich nichtssagend. Erweckt nur einen Eindruck, aber mehr nicht.*

Ab 20:03 (Wisnewski): *Hier haben wir endlich mal ein Bild (s.u.), auf das ich schon lange warte. Das allererste Bild, auf dem man eine Trage sieht und Feuerwehrleute oder Notarztsanitäter, die so eine Trage bewegen. Leider hat man nicht gesehen, ob überhaupt eine Person versorgt wurde. Es sieht vielleicht so aus, als könnte da jemand drauf liegen. Beweis ist das für gar nichts – es kann auch nur Material sein. Das ist alles sauber. Kein Blut. Und selbst wenn: immer noch könnte es eine ärmliche Übungssituation sein ...*



Etwas ist interessant: ab ca. 22:40 sagt eine Nachrichtensprecherin in Wisnewskis Video: *Gauck dankte den medizinischen Einsatzkräften, die gleich nach dem Anschlag zur Arbeit eilten. (Gauck:) "Sie waren da, bevor sie gerufen wurden."*

Frage 45: Stimmt das?

Frage 46: Wann genau waren die Einsatzkräfte vor Ort?



Gerhard Wisnewski spricht davon, daß es sich beim Berliner Anschlag um eine Übung handeln könnte (s.o.). Wenn dem so wäre, müßten ca. ein- bis zweitausend Personen, die in irgendeiner Weise in den Anschlag involviert gewesen waren, davon wissen – und schweigen.

Man stelle sich vor: einen Sanitäter plagen Gewissenbisse und er reicht anonym Beweise z.B. an *anonymous*⁷ weiter. Das wäre ein echter Skandal, der eine Regierungskrise auslösen könnte.

Der Aufwand, die Leute still zu halten, wäre um ein vielfaches größer, als einen echten *Gladio*-Anschlag vorzubereiten und durchzuführen.

Warum sollte man auch einen Terroranschlag vortäuschen, um eine Übung zu machen? Die kann auch so machen. Das heißt nicht (– siehe u.a. "*München*" – 22. 7. 16⁸ –), daß parallel zu *Gladio*-Anschlägen nicht auch großangelegte Übungen stattfinden können. Die Erfahrung zeigt, daß dies nicht unüblich ist.

Vergleicht man "*Nizza*"⁹ mit "*Berlin*", so liegen beim ersteren tatsächlich viele Aufnahmen von blutenden, schreienden Verletzten und auch von Toten vor.¹⁰

Offensichtlich wollten die *Gladio*-Strategen – so kurz vor Weihnachten – nicht, daß im Fall "*Berlin*" Aufnahmen mit Blut veröffentlicht wurden. Ich gehe davon aus, daß das Internet (bzw. *youtube*) völlig überwacht wurde (bzw. wird). Deswegen gibt es – im Vergleich zu "*Nizza*" – praktisch keine privaten Aufnahmen.¹¹

Außerdem dürften sich auf dem Weihnachtsmarkt (Breitscheidplatz) vor 20 Uhr jede Menge *Gladio*-"Insider" (außerhalb der Gefahrenzone) inkognito herumgetrieben haben, die einerseits sofort nach dem Anschlag den Todes-LKW umstellten, und andererseits alle unbefugten Personen, die ihr Handy zückten, des Platzes verwiesen, bzw. gemachte Aufnahmen löschten.

Was passiert nun, wenn ein LKW auf Menschen in einem Weihnachtsmarkt zufährt? Einige wird er überfahren, andere wird er wegstoßen. Auf einem Weihnachtsmarkt sind die Menschen warm eingepackt. Das heißt: das Blut muß erst durch die Kleidungsstücke (inkl. Handschuhe und Mütze) dringen. Man sieht auch deswegen – im Gegensatz zu "*Nizza*" – kein Blut, weil viele Bretter (usw.) der Stände den Boden bedecken. Und nur solche Aufnahmen (– ohne Blut –) werden veröffentlicht.

Dasselbe ist mit den Opfern: es gibt keine dramatischen Aufnahmen mit einem Verletzten oder gar mit einem Toten (wie noch in "*München*", s.o.). In München war es zudem taghell, in Berlin war es Nacht.

Doch eines scheint sowohl in "*Nizza*", als auch in "*Berlin*" gleich zu sein: hier wie dort sind auf dem Terror-LKW erst einmal keine Blutspuren (usw.) auszumachen. Möglicherweise hat "man", bevor das Mordinstrument der Presse "vorgestellt" wurde, diese mit einem Lappen beseitigt – das sieht doch "fotogener" aus und schockiert nicht so sehr¹² ...

(Fortsetzung folgt.)

⁷ <https://vk.com/anonymous.kollektiv>

⁸ Siehe in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

⁹ Siehe in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹⁰ Siehe Artikel 2064 (S. 2) oder: https://www.youtube.com/watch?v=0HLHM_qc_nw&bpctr=1483040331

80 killed when truck ploughs into crowd (ab ca. 1:00)

¹¹ Ich habe bisher keine einzige gesehen.

¹² Ein Tatmesser in einem Mordfall wird der Öffentlichkeit auch nicht mit Blutspuren präsentiert ...